

DAS CARDOX-VERFAHREN

Abbildungen zum Gebrauch der Rohre

a) sei es, dass in langen Flözgängen die Rohre kettenartig angeordnet wurden (Bild 7),

b) sei es, dass mittels zusammenhängender Rohre gearbeitet wurde, und zwar entweder parallel zum Stoss (Bild 8) oder senkrecht z. Stoss (Bild 9) oder schräg z. Stoss (Bild 10),

c) sei es, dass Blöcke mit untereinander verbundenen Rohren herein-geschossen wurden. (Bilder 11 u. 12).

Aber die Versuchsergebnisse, die unter diesen Bedingungen erzielt wurden, waren nicht zufriedenstellend.

Versuchsergebnisse des Verfahrens im Saarkohlenbergbau.

Die in verschiedenen Gruben ausgeführten Versuche, die Sprengstoffe durch Cardox zu ersetzen, hatten das Ziel, ein Verfahren zu finden, welches die Sicherheit der Arbeiter am Stoss vergrößert.

Die in Gang befindlichen Versuche werden an Abbaustellen durchgeführt, in denen der Gebrauch von Sprengstoff aufgegeben werden musste, da die Kohle fest blieb und nicht selbständig nach dem Schramm herabfiel.

Die ersten Versuche sind sehr ermutigend, und es ist anzunehmen, dass das Cardox-Verfahren im Saarkohlenbergbau schnell allgemeinere Anwendung finden wird.

Anwendung bei geschrämtem Stoss

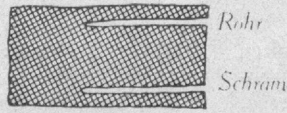


Bild 5 Im Streb

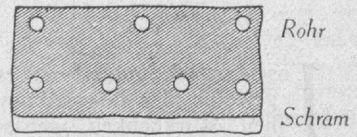


Bild 6 In Kammern u. Pfeilern

Theoretische Anwendung bei nicht geschrämtem Stoss

Gebrauch bei langen Bohrlöchern

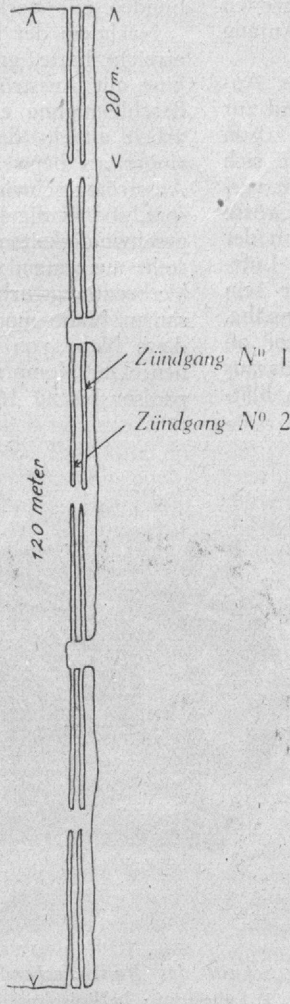


Bild 7

Gebrauch bei einzelnen Löchern

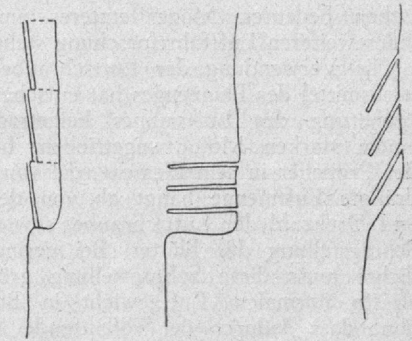


Bild 8

Bild 9

Bild 10

Gebrauch beim Losschiessen kleinerer Blöcke

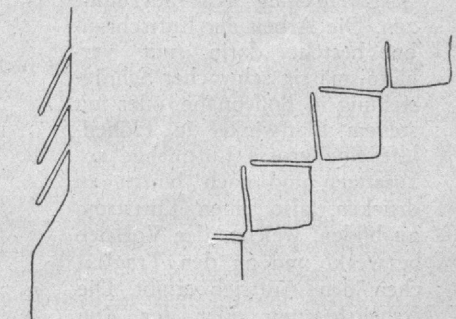


Bild 11

Bild 12